

Antrag auf Entpflichtung der Jugendamtsmitarbeiterin Lena Kuhn wegen Besorgnis der Befangenheit

Mark Jäckel

Kalkoffenstraße 1
66113 Saarbrücken

An das
Amtsgericht Saarbrücken
Nebenstelle Heidenkopferdell
Bertha-von-Suttner-Str. 2
66123 Saarbrücken

Datum: 29.07.2025

Betreff: Antrag auf Entpflichtung der Jugendamtsmitarbeiterin Lena Kuhn wegen Besorgnis der Befangenheit

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich, Frau **Lena Kuhn**, Jugendamt Saarbrücken, mit sofortiger Wirkung von jeder weiteren Mitwirkung in den Verfahren

- 39 F 235/23 UG
- 39 F 239/23 SO
- 39 F 1/25 HK
- 39 F 32/25 EASO
- 39 F 31/25 EAHK

zu entbinden.

Begründung

- Frau Kuhn hat wiederholt und nachweislich falsche Aussagen gegenüber dem Gericht gemacht (Stellungnahme 16.07.2025).
- Sie hat die Kindesmutter in den Telefonaten vom **29.01.2025** und **23.04.2025** aktiv unter Druck gesetzt und zu fingierten Strafanzeigen angestiftet.
- Bereits in den Telefonaten vom **13.12.2022** und **10.01.2023** ist dokumentiert, dass Frau Kuhn frühzeitig Hilfsmaßnahmen sabotierte, Gefahrenmeldungen ignorierte und so verhinderte, dass mein Sohn rechtzeitig geschützt wird.
- Unter ihrer direkten Verantwortung wurde mein Sohn im Jahr 2023 über **zehn Monate** hinweg gravierend geschädigt.

- Im Alter von fast vier Jahren konnte er nicht sprechen.
- Heute, nur ein Jahr später, ist er – weiterhin unter der Betreuung des Jugendamts und maßgeblich beeinflusst von Frau Kuhn – ein Kind, das durch **Todesdrohungen** **auffällig** geworden ist und sozial ausgegrenzt wird.
- Dieser Schaden hätte verhindert werden können, wenn Frau Kuhn ihrer Pflicht zum Schutz des Kindes nachgekommen wäre.
- Ich habe den Beweis, dass Frau Kuhn **aktiv zur Kindeswohlgefährdung beigetragen** hat und nicht schützend, sondern zerstörerisch auf die Entwicklung meines Sohnes eingewirkt hat.

Ich werde mein gesamtes Leben dafür kämpfen, dass Frau Kuhn nie wieder in die Position kommt, einem Kind derartiges Leid zuzufügen.

Die jahrelangen Erfahrungen und die nun vorliegenden Beweise zeigen, dass sie nicht in der Lage ist, Kinder zu schützen – vielmehr gefährdet sie deren Entwicklung aktiv.

Ich sehe es als meine Pflicht als Vater und als Bürger, alles zu tun, damit kein weiteres Kind durch ihre Entscheidungen und ihr Verhalten geschädigt wird.

Ich fordere das Gericht daher ausdrücklich auf, **neben der sofortigen Entpflichtung** von Frau Kuhn auch dafür Sorge zu tragen, dass **strafrechtliche Ermittlungen gegen Frau Kuhn eingeleitet werden**, um die dokumentierte Manipulation und den von ihr verursachten Schaden an meinem Sohn aufzuarbeiten und künftige Kindeswohlgefährdungen zu verhindern.

Ein neutrales und faires Verfahren ist nur möglich, wenn Frau Kuhn keinerlei weiteren Einfluss auf dieses Verfahren nimmt.

Mit freundlichen Grüßen
Mark Jäckel

